

Inklusion ist, was wir daraus machen.

Raul Krauthausen

Wer Inklusion will, sucht Wege, wer sie verhindern will, sucht Begründungen.

Hubert Hüppe

Als vor fast 10 Jahren die Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung auch in Deutschland ratifiziert wurde, war sich die Mehrheit einig: Inklusion ist etwas Gutes. Nicht ob, sondern wie sie umgesetzt wird, sollte die Überlegung sein. Doch heute scheint das gemeinsame Lernen und Leben wieder in Frage gestellt. Ist dies ein Bekenntnis, dass wir mit der Umgestaltung in eine inklusive Gesellschaft überfordert sind?

Der heutige Fachtag schaut auf die Fakten, die hinter Inklusion stehen und informiert über den Sachstand vor Ort und die Möglichkeiten der Umsetzung. Es erwartet Sie ein anregender Austausch über das Spannungsfeld von Wunsch und Wirklichkeit, von gedachter Theorie und gelebter Praxis.

Wir freuen uns auf Sie und auf einen lebendigen Nachmittag mit spannenden und ermutigenden ReferentInnen.

Termin/Ort/Anmeldung/Kontakt

8. Juni 2018, 14.00 -18.30 Uhr
Familienbildungsstätte Ahlen
Klosterstraße 10a, 59227 Ahlen

Anmeldung:

Familienbildungsstätte Ahlen, Tel. 02382 9123-0
oder [www.fbs-ahlen.de/Kurs.-Nr. 57141-107](http://www.fbs-ahlen.de/Kurs.-Nr.57141-107)

Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Anmeldeschluss ist der 28. Mai 2018.

Die Teilnehmerzahl ist auf 80 Personen begrenzt,
die Teilnahmegebühr beträgt 12,- €.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen an.

Veranstalter:

Netzwerk Inklusion im Kreis Warendorf

Organisation/Kontakt:

Sylvia Klett, Beratungsstelle Inklusion entdecken
DKSB KV Warendorf e.V.

Warendorfer Straße 81, 59227 Ahlen

Telefon: 02382 7042809

klett@kinderschutzbund-warendorf.de

**Was Sie schon immer
über Inklusion
wissen wollten ...**

**....sich aber nie
getraut haben, zu fragen**

3. FACHTAG INKLUSION

8. Juni 2018

14.00 – 18.30 Uhr

Familienbildungsstätte Ahlen

14.00 Uhr **Eintreffen und Willkommen sein**

14.30 Uhr **Begrüßung**

Henrich Berkhoff, Vorsitzender
DKSB KV Warendorf e.V.



14.40 Uhr **Lisa Reimann**

**Wir brauchen Inklusionsfakten statt Vorurteile:
Mythen und Gegenargumente**

Die häufigsten Vorbehalte und Falschaussagen zum Thema inklusive Bildung können durch Fakten entkräftet werden.

Lisa Reimann ist Verbreiterin von vorurteilssensiblen Ansätzen für die inklusive Praxis. Für sie ist Behinderung ein Aspekt von Vielfalt. Daher liegt ihr Augenmerk auf der Überwindung von Barrieren, die gleichberechtigte Teilhabe verhindern. Dies gelingt ihr durch die Klarstellung von Mythen durch gesammelte wissenschaftliche Fakten. Sie arbeitet als freie Dozentin und ist ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins Indiwij, Berlin.

15.10 Uhr Zeit für Fragen und Impulse aus dem Publikum



15.40 Uhr **Werner Kropp**

**Warum Inklusion nur vor Ort gelingen kann
und warum man das Gelingen zu behindern
versucht.**

Ein Streit- und Schmähvortrag
ohne Höflichkeitsversuche.

Werner Kropp war Leiter der Pestalozzi-Schule und des Kompetenzzentrum Ennigerloh, bevor er in die Bezirksregierung wechselte. In Münster hat er das LWL-Beratungshaus mit gegründet. Werner Kropp ist glühender Anhänger der Inklusion, kritisiert aber unverblümt, was unter diesem Namen passiert. Durch intensive Bezüge zum Landtag hat er einen umfassenden Einblick in die aktuelle Lage der Inklusion – speziell im Kreis Warendorf und in NRW.

16.10 Uhr Zeit für Fragen und Impulse aus dem Publikum

16.40 Uhr Kaffeepause



17.00 Uhr **Dr. Cordula Schülke**

Mathe inklusiv mit PIKAS

Eine vom Landesministerium geförderte Website, die insbesondere Lehrkräften der Primarstufe bei der Planung, Durchführung und Reflexion inklusiven Matheunterrichts unterstützt.

Wie können Aufgaben so adaptiert und differenziert werden, dass Lerninhalte für ALLE Kinder geschaffen werden und gleichzeitig eine individuelle Förderung am Lerngegenstand ermöglicht wird?

Dr. Cordula Schülke hat ein Faible für Mathematik. Und für Schule. In ihrer Dissertation an der Fakultät für Mathematik Duisburg-Essen forschte sie über die mathematische Reflexion von Grundschulkindern. Als Abgeordnete Lehrkraft arbeitet sie seit 2015 an der TU Dortmund mit einem interdisziplinären Team an dem Projekt Mathe inklusiv. Seit 2008 unterrichtet Cordula Schülke an der Augustin-Wibbelt-Grundschule in Ahlen/ Vorhelm.

18.00 Uhr Zeit für Fragen und Impulse aus dem Publikum